

BÜRGERVERSAMMLUNG

Ideenwerkstatt Dorfzentrum



Ideen zur Erneuerung des Dorfzentrums

Bei der Bürgerversammlung vom 13. März 2019 wurden Ideen für die Gestaltung des Dorfzentrums gesammelt. In einer Arbeitsgruppe, die vom Gemeinderat ernannt wird, sollen die Ideen konkretisiert werden. Alle Bürger sind aufgerufen Ideen einzubringen und sich an dem umfangreichen Planungsprozess zu beteiligen.

Durch den Raumordnungsvertrag mit Franz Winkler und Maria Rabensteiner Winkler vom 20.12.2018 geht das Grundstück neben dem Schulgebäude oberhalb des Archeoparc an die Gemeinde über. Die Gemeindeverwaltung möchte dort den neuen Kindergarten errichten. Zudem hat die Gemeinde die Pflicht, ein Angebot für die Kleinkinderbetreuung, z.B. über den Tagesmutterdienst oder eine Kindertagesstätte anzubieten.

Viele Nutzungen – dicht gedrängt

Die Aussiedlung des Kindergartens aus dem Gebäude der Grundschule und das geplante neue Kindergartengebäude neben der Grundschule selbst bieten umfangreiche neue räumliche Möglichkeiten. In der Gebäudeflucht zwischen Grundschule und Gemeindeamt sind viele öffentliche Funktionen dicht gedrängt angesiedelt: Grundschule, Kindergarten mit -küche und -mensa, Turnhalle, Archeoparc, Bibliothek, Kultursaal, verschiedene Vereinsräume, Tourismusbüro, Feuerwehrhalle mit Nebenräumen, Festplatz, Altersheim mit Mehrzweckraum, der als Schülermensa verwendet wird, Jugendraum, etc. Unterhalb dieser Gebäude befindet sich das große Sport- und Freizeital „Plunacker“, das von der Bevölkerung allgemein, aber besonders auch

von den Nutzern dieser Gebäude intensiv verwendet wird.

Zentraler Treffpunkt

Das neue räumliche Angebot bietet die nahezu historische Chance längerfristig die verschiedenen Nutzungen und deren Position zu überdenken und unseren öffentlichen Ortskern teilweise neu zu gestalten. Dabei ist aus den verschiedenen Wünschen in der letzten Bürgerversammlung klar das Ziel der Schaffung eines attraktiven Zentrums mit einem zentralen Treffpunkt als oberste Priorität hervorgegangen.

Dorfplatz mit Bar im Zentrum und Parkplätze

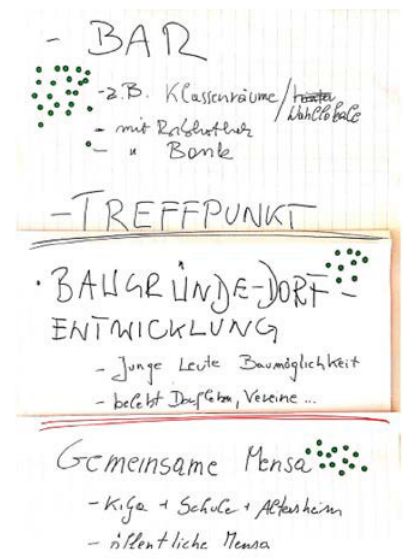
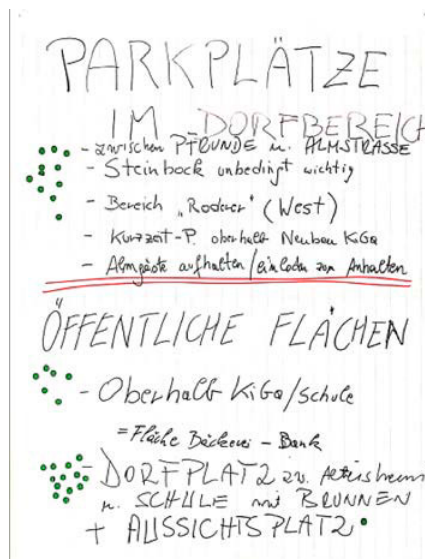
Eigentlich gibt es im Dorfbereich von Villanders sehr viele gastronomische Lizenzen. Beginnend vom Stephanshof, über Hubertus, Egger, Steinbock, Peterwirt, bis Rus-

tika und Untertheimerhof. Dazu kommt noch die Sportbar, die bei Sportveranstaltungen und Trainings geöffnet sein darf und die Barbereiche mit Kaffeeautomaten in den Geschäften Despar, Niederstätter und Stampfl. Allerdings scheint das Angebot, das natürlich immer auch auf die Bedürfnisse der jeweiligen Hausgäste ausgerichtet ist, nicht den Vorstellungen der Bürger zu entsprechen.

Die Bürger wünschen sich einen attraktiven Barbetrieb im Zentrum, der ganzjährig geöffnet ist. Zudem sollte das Dorfzentrum ausreichend Parkplätze entlang der Hauptachse bieten, die zum Anhalten und zum Besuchen der Geschäfte oder Bars und der Feste oder Veranstaltungen einladen.

Gemeinsame Mensa

Auch die grundsätzliche Überlegung zur Errichtung einer gemeinsamen Mensa für Kindergarten, Grundschule und Altersheim, eventuell sogar als öffentliche Mensa für Arbeiter und Angestellte fand in der Bürgerversammlung reges Interesse. In Barbian werden auf Wunsch der Eltern mehr als ein Dutzend Kinder auch an Schultagen, wenn am Nachmittag kein Unterricht ist, in der Schulmensa verköstigt. Auch in Villanders häufen sich diese Anfragen. Immer wieder hört man von Handwerksfirmen, die mangels eines passenden Angebots im Dorfzentrum zum Mittagessen nach Klausen fahren (scheinbar auch wegen der Schleuderpreise für Mittagessen einiger Anbieter). Eine gemeinsame Mensa würde durchaus die Möglichkeit zur besseren Organisation z.B. bei Krankheit sowie eine Optimierung der Arbeitsabläufe ermöglichen. Diese Aspekte, aber auch die unter-



Die bewerteten Vorschläge bei der Bürgerversammlung vom 13. März dieses Jahres

schiedlichen Bedürfnisse und nicht ganz einfachen Bewegungs- und Zeitabläufe zwischen Kindergarten, Grundschule und Altersheim müssten im Detail gut studiert und aufeinander abgestimmt werden.

Baugründe

Bei all diesen Überlegungen, die mit dem Neubau des Kindergartens und der Schaffung einer Struktur zur Kleinkinderbetreuung einhergehen, wurde mit Nachdruck auf die Notwendigkeit neuer Baugründe in Dorfnähe verwiesen. Durch junge Familien entsteht mehr Leben im Dorf, der Treffpunkt wird gut genutzt und die Vereine bekommen wieder mehr Mitglieder.

Arbeitsgruppe

Bei der Gemeinderatsitzung Ende April wird eine Arbeitsgruppe ernannt, die all diese Themen in mehreren Sitzungen und in Gesprächen mit den involvierten Institutionen vertieft. Die Arbeitsgruppe wird von einem oder mehreren Planern bei mehreren Treffen begleitet. Die Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist es zum einen, die technische und finanzielle Machbarkeit der Vor-

schläge zu konkretisieren, und zum anderen und vorrangig, die Richtlinien zum Planungswettbewerb für die Errichtung des Gebäudes, das den neuen Kindergarten und die Kleinkinderbetreuung beherbergen soll, vorzubereiten.

Ideen erwünscht

Dieser Prozess von der weiteren Ideenfindung bis zum Planungswettbewerb wird auf der Homepage der Gemeinde unter einem eigenen NEWS-Eintrag beschrieben und über die Medien, welche der Gemeinde zur Verfügung stehen (Informationsblatt, Schürfer, Homepage, soziale Medien, etc.) dokumentiert und publiziert. Die Bevölkerung und jeder einzelne Bürger ist aufgefordert, sich aktiv an dem Planungsprozess zu beteiligen, eigene Vorschläge einzubringen, Ideen zu unterstützen und so mitzuhelfen, diese einmalige Chance zur Gestaltung des Dorfzentrums erfolgreich zu nutzen. Wir freuen uns auf eure Ideen und Mithilfe. Einsendungen an info@villanders.eu

Walter Baumgartner
Bürgermeister